Kreistagsfraktion
DIE LINKE.
Ennepe-Ruhr-Kreis

Kreistagsfraktion DIE LINKE. Ennepe-Ruhr-Kreis, Brüderstrasse 1, 58285 Gevelsberg

Herrn
Landrat Dr. Brux
Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises
Postfach 420
58317 Schwelm

Brüderstrasse 1
58285 Gevelsberg
☎ 02332 – 55 15 608
02332 – 55 15 609
Kreistag@linksfraktion-en.de
www.linksfraktion-en.de

Stadtsparkasse Gevelsberg
KoNr. 75 00
BLZ 454 500 50

Gevelsberg, 28.05.2013

Zur Kenntnis an die Fraktionen der SPD, CDU, FDP, Grüne sowie die Einzelmitglieder im Kreistag von WBG und Freier Wählergemeinschaft EN.

Anfrage zu Strom- und Gassperren

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Brux,

fast täglich können wir in den Zeitungen die Schlagzeilen finden, dass die Preise für Strom und Gas steigen. Als Gründe werden abwechselnd die Energiewende, der Trassenausbau für neue Leitungen und die erhöhte Umlage für Strom aus Erneuerbaren Energien genannt. BezieherInnen von Leistungen aus der Grundsicherung oder von Hartz IV sind in ihren finanziellen Spielräumen stark eingeschränkt. Menschen mit kleinem Einkommen haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Gas- und Stromrechnung zu begleichen. Der Bezug von Strom und Gas ist zum Heizen, Kochen, Waschen, zur Beleuchtung der Räume, zum Radiohören und für viele andere lebensnotwendige Tätigkeiten notwendig. Die ausreichende Basisversorgung mit Energie ist die Voraussetzung, um ein menschenwürdiges Leben in unserer Gesellschaft und im Ennepe-Ruhr-Kreis führen zu können.

Um uns über die Situation zu möglichen Energiesperren für den genannten Personenkreis im Ennepe-Ruhr-Kreis zu informieren, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. In wie vielen Fällen ist Beziehern von Arbeitslosengeld II oder Beziehern der Grundsicherung im Jahr 2012 der Strom gesperrt worden? Wie viele Fälle waren es in den ersten Monaten in 2013? In welchen Städten ist dies erfolgt?

2. In wie vielen Fällen ist Beziehern von Arbeitslosengeld II oder Beziehern der Grundsicherung das Gas in 2012 gesperrt worden? Wie viele Fälle waren es in den ersten Monaten in 2013? In welchen Städten ist dies erfolgt?

3. Wie hoch ist die Dunkelziffer?

4. Konnte das Jobcenter EN oder die Kreisverwaltung die Sperren bzw. die Androhung einer Sperre durch Sicherungszahlungen oder Kredite rückgängig machen? Wenn ja, in wie vielen Fällen?

5. Werden vorgestreckte Sicherungszahlungen für den Bezug von Strom oder Gas anschließend von den Leistungen an alle Mitglieder einer Familie bzw. Bedarfsgemeinschaft prozentual zur Rückzahlung der Sicherungsleistung abgezogen?

6. Welche Lösungsvorschläge haben das Jobcenter EN und die Kreisverwaltung, um Sperren von Strom und Gas zu vermeiden?

7. Welche Lösungsvorschläge haben das Jobcenter EN und die Kreisverwaltung, um aufgelaufene Forderungen der Energieunternehmen so sozialverträglich wie möglich für die Bezieher von Leistungen zu begleichen?

Über eine zeitnahe schriftliche Beantwortung unserer Fragen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichem Gruß

für die Fraktion

Willi Kloppenburg (Fraktionsvorsitzender)